

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 4 (1978)
Heft: 5

Artikel: Mauritius
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-358847>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mauritius

Auf der Insel Mauritius im indischen Ozean feierte die autonome Frauenbewegung dieses Jahr zum ersten Mal den internationalen Frauentag und zwar mit einer Demo, Ausstellungen, von Frauenkunst und Diskussion mit Gewerkschaftsvertretern

Die hauptsächlichsten Themen des Tages waren: gleicher Lohn, straffreier SAB, gleiche Rechte, Gewalt gegen Frauen zu Haus und in der Öffentlichkeit.

Rechte und Traditionen beschränken die Frau auf Mauritius noch mehr als bei uns: so kann sie Eigentum nicht auf ihren Namen erwerben, kann kein eigenes Bankkonto führen und braucht z.B. zum Verlassen des Hauses die Einwilligung des Mannes.

Die häufigste Klage der Frauen ist aber, dass sie von ihrem Ehemann geschlagen werden. Abtreibung ist illegal, dennoch treibt eine von 10 Frauen jährlich einmal ab, und das unter den denkbar schlechtesten Bedingungen so dass dies häufig den Tod der Frau zur Folge hat. Obwohl die Pille frei erhältlich ist, wird im allgemeinen die Drei-Monats-Spritze zur Verhütung angewandt, ein Mittel, das seit 1977 in den USA verboten ist, weil es Sterilität und Gebärmutterkrebs verursachen kann.

Viele Frauen arbeiten als Hauspersonal gegen geringste Bezahlung, aber auch in den Fabriken oder der Zuckerindustrie sind die Frauen die am meisten ausgebeuteten; es gibt für sie bis zu 50 % weniger Lohn bei gleicher Arbeit mit den Männern.

Die neue autonome Frauenbewegung hat schon einiges geleistet und erreicht: z.B. lancierte sie eine Petition über die Öffnung der technischen Schulen auch für Mädchen. Die Opposition hat die Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs versprochen, die Regierung wird das alte, ungerechte Scheidungsgesetz revidieren und sieht es nun als ihre Hauptaufgabe, alle Restriktionen für Frauen abzuschaffen und ihr die Gleichstellung zu ermöglichen.

ITALIEN:

Fortschrittliches Abtreibungsgesetz

Nach der Abgeordnetenkammer hat am 18. Mai auch der Senat der Gesetzgebung über den Schwangerschaftsabbruch aufgrund einer weitgefassten Indikationenregelung zugestimmt. Italien erhält damit eines der liberalsten Abtreibungsgesetze Europas!

Nach dem neuen Gesetz kann eine Frau innert der ersten 90 Tage der Schwangerschaft abtreiben, wenn Gefahren für die physische und psychische Gesundheit der Frau bestehen oder wenn die wirtschaftlichen, sozialen und familiären Verhältnisse auf dem Spiel stehen. Nach einer Konsultation bei der zuständigen öffentlichen Beratungsstelle oder bei einem Vertrauensarzt, kann die Frau nach einer Bedenkzeit von 1 Woche die Abtreibung verlangen. Dies ist

EIN "GEDICHT" UND WER BIN I?

Ma mere avait de la fantaisie
Mon pere etait un reveur

Mein Vater ein Jäger
Meine Mutter eine Sammlerin.

Wie Sonne und Mond gingen sie oft
aneinander vorbei; eins legte sich schlafen,
wenn das andere aufstand.

La contredanse a maman —
Le point a papa.
Elle a fat le point a beaucoup de robes
Elle a danse a beaucoup de noces.

Maya Dorigo

Kampf der Vergewaltigung

FRANKREICH:

Täglich geschehen ca. 60 Vergewaltigungen, von denen aber nur 5 angezeigt werden. Aus diesem Grund wurde kürzlich ein Gesetzentwurf im Senat eingebracht, der nicht nur die Folgen einer Vergewaltigung behandelt, sondern auch die Angst der Frauen vor der Anzeige berücksichtigt.

Neben der Schaffung einer Beratungsstelle zum Schutz der Frauen soll Aufklärungsarbeit geleistet werden, die sich nicht nur an die Frauen richtet, sondern auch den potentiellen Vergewaltigten vor den Folgen seiner Tat warnen soll.

Auch sollten Frauen ohne Scham eine Vergewaltigung anzeigen können, daher wird für Polizistinnen und Untersuchungsrichterinnen plädiert, die auf den Polizeiposten für die Entgegennahme und Untersuchung derartiger Klagen zuständig sind.

SPANIEN:

Endlich freie Verhütung

Der spanische Kongress hat mit 265 : 3 Stimmen und bei 15 Enthaltungen eine Entschliessung verabschiedet, die den Gebrauch und Vertrieb von Verhütungsmitteln straffrei macht. Ebenso wurde ein sozialistischer Antrag, der die Werbung für Verhütungsmittel gestattet, mit 141 : 140 Stimmen, bei einer Enthaltung angenommen.

Diese zweite Abstimmung bedeutet eine Niederlage der regierenden Union des demokratischen Zentrums.

*Leserinnen
schreiben*

“ Frau mit 2 Kindern sucht 3-4 Zimmer-Wohnung”. Dieses Inserat habe ich am letzten Freitag in der Zeitung veröffentlichten lassen, in der Hoffnung, ich könnte auf diesem Weg eine Wohnung finden. Es ging auch nicht sehr lange, da erhielt ich schon Anrufe. Insgesamt waren es drei. Die erste Wohnung kam für mich nicht in Frage, viel zu teuer. Der zweite Anruf war für mich sehr frustrierend. Ein Mann fragte, ob ich alleinstehend sei. Ich bejahte und erkundigte mich nach dem Preis der Wohnung. Seine Antwort war, es käme ganz auf mich an, wenn ich manchmal lieb zu ihm sein würde, bekäme ich die Wohnung kostenlos.

Beim dritten Anruf schien ich zuerst Erfolg zu haben. Wieder ein Mann, der mich zuerst über genaue Adresse, Zivilstand, Alter und ob ich in der nächsten halben Stunde zuhause sei, ausfragte. Er wollte mir nochmals telefonieren und dann die Adresse und den Zeitpunkt der Besichtigung der Wohnung angeben. Ich war froh, endlich etwas in Aussicht zu haben und erwartete den Anruf, der auch zehn Minuten später eintraf. Der Anrufer gab mir die Adresse und lud mich zugleich ein, mit dem Auto hinzufahren. Ich erklärte, dass ich nur fünf Minuten zu gehen hätte, aber er wollte mich unbedingt fahren. Zuletzt kamen wir überein, dass wir uns am nächsten Tag vor der zu besichtigenden Wohnung treffen wollten. Als ich mich am nächsten Tag bei der angegebenen Adresse meldete, wusste niemand von einer Wohnung, die zu vermieten gewesen wäre. Jetzt wurde mir klar, warum dieser Anrufer meine genaue Adresse und mein Alter wissen wollte. Auch war es ungewöhnlich, dass er mich im Auto mitnehmen wollte. Er hatte mir irgendeine Adresse angegeben, in der Hoffnung, ich würde in sein Auto steigen.

Man bekommt wirklich den Eindruck, dass es nur solche Männer gibt, die die sonst schon schwere Situation einer alleinstehenden Frau ausnutzen wollen.

Angela Lütolf